



Stellten Ende September die Gesundheitsregion am Obermain im Haus der bayerischen Landkreise in München vor: Dr. Jakob Kreidl, Präsident des Landkreistages, Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml und Helmut Fischer, stv. Landrat (v. li.).

Gesundheitsregion am Obermain

Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml hob in ihrem Statement insbesondere den Krankenhausneubau Lichtenfels mit dem Konzept „Green Hospital“ hervor und machte auf das Projekt Weiterbildungsinitiative Allgemeinmedizin aufmerksam: „Kliniken und Praxen im Landkreis haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam einem möglichen Ärztemangel aktiv vorzubeugen“, erklärte die Staatssekretärin, die selbst Ärztin ist, diese „wichtige und richtige Initiative“.

Dr. Otto Beifuß von der Weiterbildungs-Initiative Lichtenfels erklärte auf Nachfrage, dass die Verbundweiterbildung in Lichtenfels sich gut entwickelt habe und mittlerweile die ersten Assistenten von der Klinikphase in die Praxisphase wechselten. Um die Weiterbildungs-Initiative permanent weiter zu entwickeln sei angedacht, künftig den Famulanten eine Aufwandsentschädigung von 400 Euro monatlich zu bezahlen. Dies mache das Weiterbildungsangebot noch attraktiver und erleichtere das Akquirieren neuer Assistenten. Beifuß forderte außerdem, das Ableisten des Praktischen Jahres auch an „Krankenhäusern der Regelversorgung im ländlichen Raum“ zu ermöglichen und nicht nur in akademischen Lehrkrankenhäusern. „Nur so könnten die Weiterbildungsassistenten die Patientenversorgung auf dem Land richtig kennen lernen.“

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Söder: Individuelle Betreuung von demenzkranken Patienten in Kliniken stärken

Bayernweit Modellprojekt aus – Ehrenamtliche sind wichtige Partner

Bayern stärkt die medizinische Versorgung von Patienten mit Demenzleiden im Krankenhaus. Ein Modellprojekt, bei dem ehrenamtliche Helfer Demenzkranke durch den ungewohnten Klinikalltag begleiten, soll auf alle sieben Regierungsbezirke ausgeweitet werden. Dies kündigte Dr. Markus Söder, Gesundheitsminister, am 21. September 2011 zum Weltalzheimertag an. Ziel ist, die Versorgung der Demenzkranken in ganz Bayern weiter zu verbessern. Seit Jahren steigt die Anzahl der Menschen, bei denen Alzheimer oder andere Demenzerkrankungen diagnostiziert werden. „Allein in Bayern leiden daran rund 160.000 Menschen im Alter von über 65 Jahren“, so Söder. Etwa 15 Prozent der Patienten, die in Kliniken wegen einer körperlichen Erkrankung behandelt werden, sind demenzkrank. „Gerade für diese Menschen bedeutet ein Klinikaufenthalt einen tiefen Einschnitt in ihren ohnehin schwierigen Alltag. Für sie ist ein hohes Maß an menschlicher Zuwen-



und individuelle Betreuung besonders wichtig“, betonte Söder. Das Gesundheitsministerium führt deshalb heuer zusammen mit der Bayerischen Alzheimergesellschaft ein Projekt „Patienten mit Demenz im Krankenhaus“ durch. Die staatliche Fördersumme beträgt in diesem Jahr rund 30.000 Euro.

Bislang beteiligen sich bayernweit sieben Krankenhäuser: Klinikum Ingolstadt, Klinikum München-Neuperlach, Klinikum Weilheim, Klinikum Hof, Klinikum Nürnberg, Klinikum Ansbach und das Leopoldina-Krankenhaus in Schweinfurt. Rund hundert ehrenamtliche Helfer wurden bisher von den regionalen Alzheimer-Gesellschaften geschult, um die Patienten zu beglei-

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 10/2011, Seite 552 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Rechtsmedizin“ von Professor Dr. Matthias Graw, Professor Dr. Wolfgang Eisenmenger, Privatdozentin Dr. sc. hum. Katja Anslinger, Dr. rer. nat. Christine Lehn, Doc. Mgr. Jiri Adamec, Ph.D., Dr. Christian Braun und Privatdozentin Dr. Elisabeth Mützel.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben knapp 2.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.